

4. November 1921.

Sinneswahrnehmungen und Vorstellungen sind
geistiges Erleben, aber nur in Bildern.

Gefühle { sind seelisches Erleben, aber traumhaft,
darinnen eine verborgene Inspiration,
die pflüpfet in die Rhythmus-Tätig-
keit hinein, im Atmen u. d. Circulation.

Wollen { leiblich-physisches Erleben, aber pflüpfend,
Intrusion, sie pflüpfet in die Stoff-
wechsel u. Bewegungs-Tätigkeit

Die Vorstellungen enthalten durchaus Formen-
tionen, nur können dies nicht zum Bewusst-
sein. Sie schlüpfen in die allgemeine Vielheit
Lebensstabilität hinein.

Blut Fühlen mit der di-
Inspiration u. der abwärtige
wegung.

Seele

Spiegel (Wahrnehmung) in dem Blut

Wahrnehmung



Der Geist geht in dem
Organismus hinein,
nach rückwärts wird
er Seele und vereinigt
sich mit dem Reichlichen.

Die Leiblichkeit schiebt den
Willen hinwärts in das Bewusstsein.

4. November 1921,

Sinneswahrnehmungen und Vorstellungen sind
geistiges Erleben, aber nur in Bildern.

Gefühle { sind seelisches Erleben, aber trainierend,
daher eine verborgene Inspiration,
die pflüpft in die Rhythmus-Tätig-
keit des Herzes, in Atmen und Circulation.

Wollen { leiblich-physisches Erleben, aber pflaufend,
Intrusion, sie pflüpft in die Stoff-
wechsel- und Bewegungs-Tätigkeit

Die Ver-
tion
se
he

Be-
Insp-
von

~~Psychologie~~

Die Leib-
Mil-

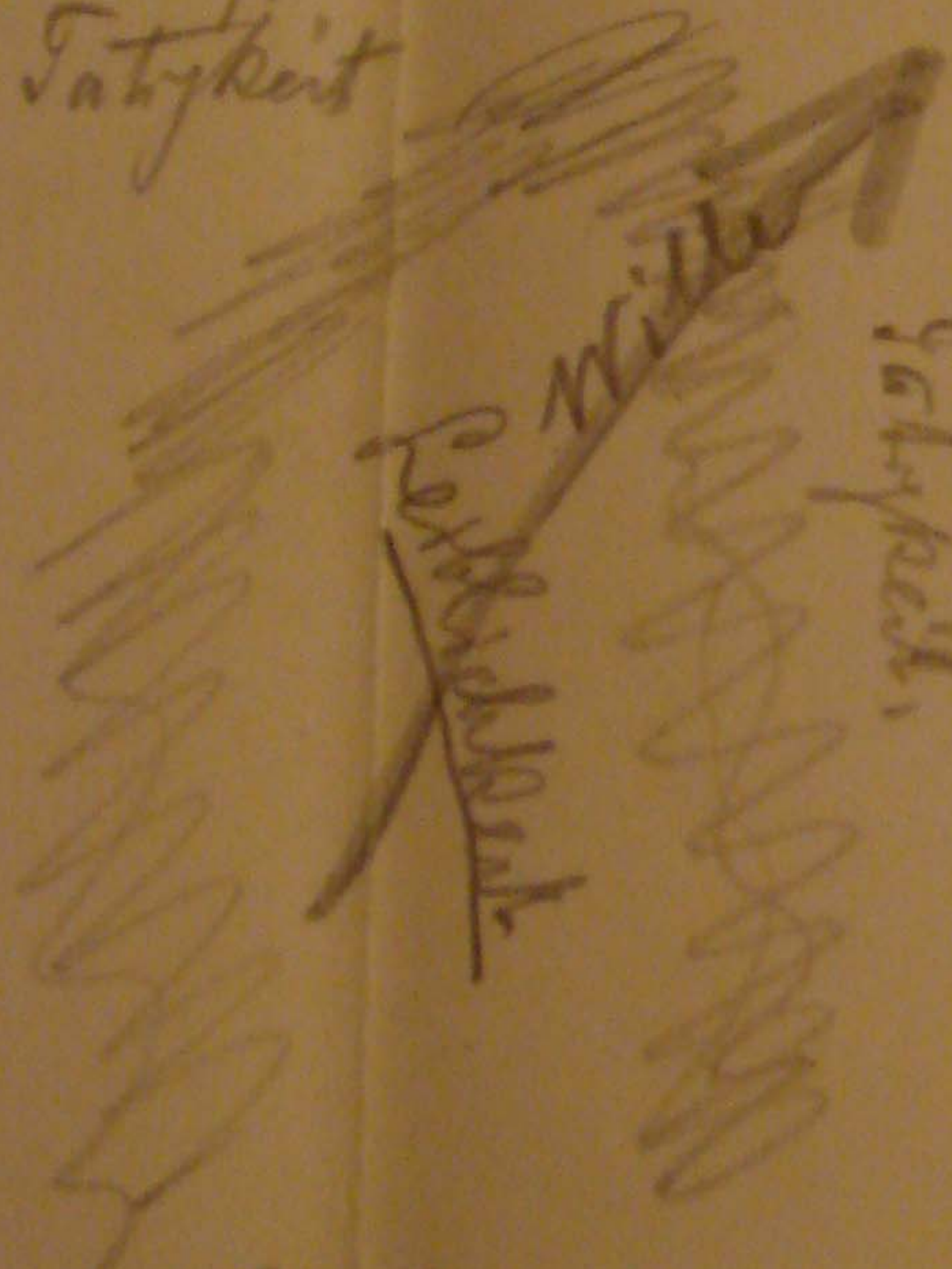
sind
 dem.
 inwend,
 respiration,
 aus-Tatig-
 ulation.
 in pflanzend,
 die Stoff-
 -Tatigkeit

Die Vorstellungen enthalten durchaus Imagina-
tionen, nur kommen diese nicht zum Vorant-
sein. Sie schleißen in die allgemeine Versteh-
barkeit des Lebens ein.

Blut fühlen mit der At-
mung in der At-
mung.

Seele

alle Organen hinein
 (in alle Organen hinein)



Der Geist geht in den
 Organismus hinein,
 nach rückwärts wird
 er Seele und vereinigt
 sich mit dem Leiblichen.

Die Leiblichkeit schickt den
 Willen hinein in den Blutstrom.

4. November 1921,

Sinneswahrnehmungen und Vorstellungen sind geistiges Erleben, aber nur in Bildern.

Gefühle sind seelisches Erleben, aber traumhaft,
daher eine verborgene Inspiration,
die fließt in die Rhythmus-Tätig-
keit hinein, in Atmen und Circulation.

Wollen ist leiblich-physisches Erleben, aber flüchtig.
Inspiration, sie fließt in die Stoff-
wechsel und Bewegungs-Tätigkeit.

Die Vorstellungen enthalten durchaus Imaginationen,
nur kommen dies nicht zum Vorschein
sein. Sie schöpfen in die allgemeine Vitalität
Lebensstärker hinein.

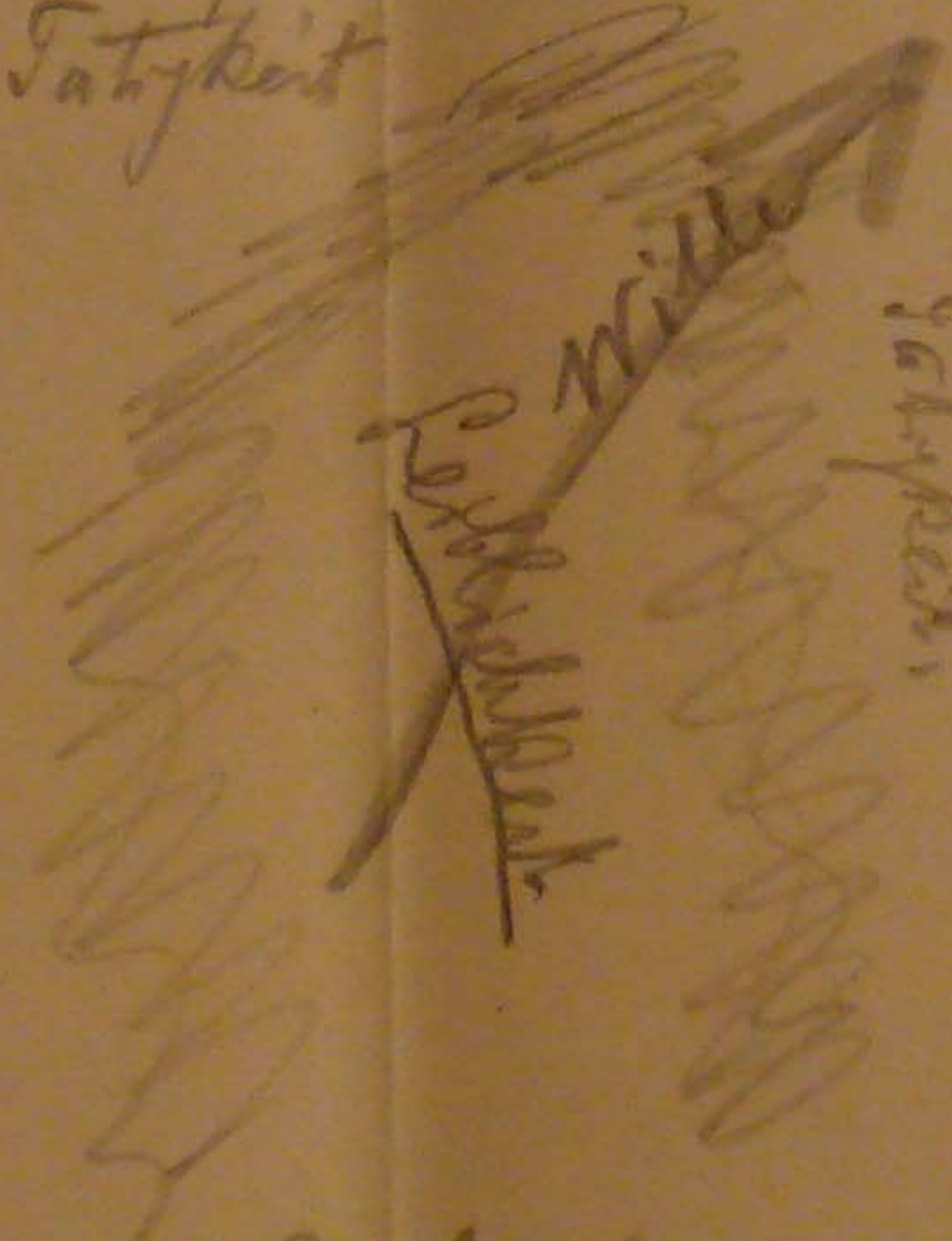
Blut. Fühlen mit der Inspiration und des Abwärtsganges.

Seele

fließt (Imagination) in die organischen Prozesse hinein.



Der Geist geht in dem Organismus hin
und rückwärts und
er Seele und vereint
sich mit dem Reich des Lebens.



Die Leiblichkeit schickt den
Willen hin in den Blutstrom.